



Marburg, 21.02.2017

Eingang: 21.02.2017

SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion

TOP: 3

Lfd.Nr. 107/2017 KT

**Antrag zur Kreistagsitzung am 24.03.2017****Antrag der Fraktionen von SPD und CDU betr. Internationaler Schulzweig****Beschluss:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg und dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf zu prüfen, inwiefern die Möglichkeit besteht, an einer Schule in der Universitätsstadt Marburg oder im Landkreis einen internationalen Zweig zu etablieren, der nicht nur die Vermittlung vertiefter Fremdsprachenkenntnisse sowie den Erwerb interkultureller Kompetenzen anvisiert, sondern es interessierten Schülerinnen und Schülern gleichzeitig ermöglicht, einen weltweit anerkannten Schulabschluss zu erwerben. Bestandteil der Prüfung sollen dabei vor allem die Modalitäten des so genannten IB-Programmes sein, das in Mittelhessen bereits etabliert ist, so dass ein Erfahrungsaustausch mit entsprechenden Schulen grundsätzlich zu berücksichtigen ist.

**Begründung:**

Auswirkungen einer zunehmend globalisierten Welt machen sich mittlerweile auch im schulischen Kontext bemerkbar und das nicht nur auf Grund der Tatsache, dass Kinder und Jugendliche, deren Eltern auf beruflicher Ebene international agieren und dementsprechend auf eine Flexibilität hinsichtlich der Wohnortwahl angewiesen sind, zu einem festen Bestandteil der Schullandschaft geworden sind. Vielmehr lässt sich auch beobachten, dass mittlerweile bei vielen Schülerinnen und Schülern eine globale Orientierung stattfindet, die sich vor allem in einem sehr ausgeprägten Interesse an Auslandsaufenthalten äußert. Ein nicht unerheblicher Teil der Schülerschaft strebt nach dem Erwerb des Abiturs ein Komplett- oder Teilstudium im Ausland an, um auf diese Weise unverzichtbar gewordene Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben und sich Kompetenzen anzueignen, die dazu beitragen, das persönliche Profil für den internationalen, aber auch für den heimischen Arbeitsmarkt zu schärfen. Die Möglichkeit, einen international anerkannten Schulabschluss zu erwerben, stellt im vorliegenden Kontext eine zentrale Erleichterung dar. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nicht nur automatisch eine Zugangsberechtigung für ausländische Hochschulen, sondern profitieren darüber hinaus von einer schulischen Ausbildung, die auf die Vermittlung interkultureller Kompetenzen ausgelegt ist. Die Etablierung eines internationalen Zweiges würde somit dazu beitragen, das ohnehin schon sehr differenzierte Profil der Schullandschaft unseres Landkreises zu bereichern und könnte sich darüber hinaus zu einem positiven Standortfaktor für international ausgerichtete Unternehmen und Forschungseinrichtungen entwickeln.

gez.: Werner Hesse  
SPD-Fraktiongez.: Werner Waßmuth  
CDU-Fraktion